

## 10 Jahre LehrerInnenberatungszentrum - 2003

Braucht eine Lehrerin/ein Lehrer überhaupt eine Beratung? Verfügt sie/er nicht aufgrund der besonderen Ausbildung zur Lehrerin/zum Lehrer über die pädagogischen Finessen, die der Beruf abfordert? Die Zahlen des nun neu strukturierten LehrerInnenberatungszentrums sprechen gegen diese Annahme. Allein im Schuljahr 2002/03, dem ersten Jahr nach der Neustrukturierung, wurden

- 189 Stunden Einzelberatungen von Lehrerinnen und Lehrern in
- 164 Terminen vorgenommen,
- 68 Veranstaltungen (Team- und Gruppensupervisionen, Mediationen und Fortbildungskurse) - vorwiegend in Volks- und Hauptschulen - durchgeführt und dabei insgesamt
- 171,5 Stunden geleistet, in denen
- 790 LehrerInnen erreicht wurden. Es wurden
- Telefonkontakte mit 290 Personen vorgenommen,
- 40 Termine im Sinne von Öffentlichkeitskontakten und Informationen mit 271 Personen durchgeführt, sodass
- beratende Gespräche insgesamt mit 1.515 Personen geführt wurden.

Die angesprochenen Themen, die zur Beratung geführt haben, umfassen ein weites Spektrum: Unterstützung in pädagogischen Problemen, etwa Teamteaching - speziell in Integrationsklassen, Abgrenzung von Erziehungsfragen, sinnvolle Delegation von Aufgaben! Beratungsanlässe bildeten SchülerInnen, die die Gruppendynamik in Klassen belasten, SchülerInnen mit Verhaltensauffälligkeiten, Mobbing, Konfliktmanagement mit ihnen; Beratungsanlässe bildeten auch KollegInnen, die schlechte Strategien im Umgang mit Konflikten aufwiesen, Schwierigkeiten mit Vorgesetzten (Autoritätskonflikte), aber auch Auseinandersetzungen mit Eltern, Abgrenzungen bei Einmischungen, Druck von Elternvereinen etc führten zu Vorsprache im LehrerInnenberatungszentrum. Nicht übersehen werden sollten persönliche Probleme, Selbstwertprobleme, Anerkennung, Frustration, eigene und fremde Wertvorstellungen, Konfliktvermeidung, Ängste, Depressionen, Sucht.

Die Gesellschaft und damit die Anforderungen an Lehrpersonen ändern sich rascher als wir glauben, als wir mithalten können. Die Unsicherheit mancher Lehrpersonen wird größer, Selbstkritik und Selbstwertgefühl können schwanken, Hilfestellung ist auf alle Fälle angezeigt. Heute schwach werden, ist für keinen eine Schande.

10 Jahre LehrerInnenberatungszentrum! 10 Jahre Unterstützung für Schwerarbeiter, denen die soziale, mentale, menschlich ansprechende und persönliche Förderung der jungen Generation unseres Landes anvertraut ist. Wir müssen doch alle alles daran setzen, dass diese Aufgabe optimal gelingt. Das LehrerInnenberatungszentrum versteht sich als eine mögliche Chance dazu. 10 Jahre sind kein großer Zeitabschnitt, doch sie eröffnen Hoffnungen und Zuversicht. Dabei sollte es bleiben!

Em. Univ. Prof. Dr. H. G. Zapotoczky